

## BUCHBESPRECHUNGEN

Die Buchbesprechung von Herrn CHRISTIAN VOLBRACHT zum Titel „Die Geschichte der Mykologie“ von H. DÖRFELT & H. HEKLAU in Z. Mykol. 64/2: 235-237 hat bei einigen Mitgliedern der *DGfM* Irritationen und Diskussionen ausgelöst, die einer Klarstellung bedürfen.

Zunächst zitiere ich aus einem Brief von Herrn VOLBRACHT vom 21.3.1999: „*Sehr geehrter Herr Dr. Schmid, ... Sie erinnern sich, daß ich Ihnen meine Besprechung mit der Maßgabe geliefert habe, daß sie als Ergänzung einer Hauptbesprechung des Buches erscheint, die sich mit dem eigentlichen Anliegen der Autoren befaßt, der Geschichte der Mykologie. Sie sagten dies zu, meinten nur, daß der Rezensent noch nicht feststehe, vielleicht würden Sie es selbst machen. Nun erschien ohne Rücksprache nur mein Text mit der Kritik am Einzelaspekt Bibliographie. Dies wirkt so, als habe die führende deutsche Zeitschrift für Mykologie zum Rest des Werkes nichts zu sagen oder aber es seien dem Rezensenten nur die bibliographischen Fehler aufgefallen. Dieses Resultat ist bedauerlich. Erst recht bedauere ich, daß meine Rezension wirkt, als habe hier mal wieder jemand aus dem Westen auf eines der führenden Mitglieder der Gesellschaft aus dem Osten einschlagen wollen. Nichts lag mir ferner, zumal ich Herrn Dörfelt fachlich und persönlich sehr schätze und sehr wichtig finde, daß er an führender Position in der DGfM arbeitet...*“

Obwohl ich mich seit dem Erscheinen (Anfang 1998) bis heute sehr darum bemüht habe, eine umfassende Besprechung zu dieser Publikation von Mitgliedern der *DGfM* zu erhalten, liegt der Schriftleitung auch für diese Ausgabe der Z. Mykol. keine Rezension vor. Ich selbst war zu sehr enttäuscht über Inhalt und Form als daß ich eine objektive Besprechung hätte schreiben können; trotzdem hoffe ich immer noch, daß in einer der nächsten Ausgaben eine umfassende Darstellung des Werkes in der Z. Mykol. gedruckt werden wird.

H. Schmid

**BIDAUD, A., P. MOENNE-LOCCOZ & P. REUMAUX, avec la collaboration du Dr. R. HENRY (1997):** Les Cortinaires hinnuloides. Atlas des Cortinaires, Hors-Serie No. 1. Hrsg.: Féd. Myc. Dauphiné-Savoie, La Roche-sur-Foron. Preis: 350 Ffr. (= ca. 110 DM).

In gleicher Aufmachung wie das bekannte französische Werk „Atlas des Cortinaires“, dieses Mal aber gebunden, wurde von denselben Autoren ein erster Sonderband herausgegeben, der den hinnuloiden Telamonien gewidmet ist.

Nach einem kurzen Vorwort beginnt die Bearbeitung der Section Hinnulei Melot mit der Aufschlüsselung in 4 Subsektionen, 10 „Serien“, 72 Arten und 13 Taxa auf infraspezifischer Rangstufe. Ein kurzer Rückblick auf die mykologische Geschichte der Hauptarten leitet über zu den Artdiagnosen. Diese sind ausführlich, sowohl was makro- und mikroskopische Beschreibung anbelangt, als auch was die Diskussion und Abgrenzung betrifft. An Mikromerkmalen werden stets zumindest die Sporen gezeichnet, oft mehrere „Sporogramme“ einer Art von verschiedenen Kollektionen. Daneben wird bisweilen der Aufbau der Hutdeckschicht und/oder die Struktur der Lamellenschneide gezeigt. Die 34 Tafeln mit den hervorragenden, farbigen Abbildungen der Arten bilden sicherlich das Kernstück des Bandes, was aber nicht abwertend für den wichtigen diagnostischen Teil gemeint ist. Der mehrseitige taxonomische Teil mit den lateinischen Diagnosen der neuen Taxa und ein Register beschließt den Band.

Wie man vom „Atlas“ her gewohnt ist, sind die Bilder von P. MOENNE-LOCCOZ auch in diesem Band außergewöhnlich schön und sie alleine rechtfertigen m.E. nach den Kauf dieses Werkes. Alle Darstellungen sind belegt, was heutzutage zwar Standard sein sollte, aber nicht immer der Fall ist. Einzig störend empfand ich bisweilen die nicht immer eindeutige Zuordnung einzelner Pilze auf der Gesamttafel, so z.B. auf Tf. 17 die beiden Exemplare links oben. Vermutlich gehören sie zu *C. subgrisescens*, doch da die Autoren ja oftmals subtile Unterscheidungen vornehmen, sollten die Figuren m.E. eindeutiger gekennzeichnet werden. Von einigen Arten werden zum Vergleich auch Kopien der Originaltafeln von BRITZLMAYR, FRIES u.a. abgebildet.

Über die enge Artauffassung der Autoren wurde bereits des öfteren diskutiert, was der Rezensent mangels genügender Kenntnis vermeiden möchte. Jedenfalls sind die Kollektionen ausführlich beschrieben und gut abgebildet, so daß sie auf jeden Fall wichtige Bestimmungshilfen bieten, unabhängig vom taxonomischen Status den man ihnen zuerkennen will.

Erste Versuche mit den Bestimmungsschlüsseln zeigten, daß die vorgenommene Unterteilung nach der Menge bzw. Ausprägung des Velums in der Untersektion *Hinnulei* kritisch scheint (Serie *hinnuleus* vs. Serie *hinnuleovelatus*). Alle meine in letzter Zeit als *C. hinnuleus* bestimmten Kollektionen wären demzufolge *C. hinnuleovelatus* und *C. hinnuleus* ss.str. wäre mir demnach noch nicht untergekommen. Aber warum nicht, auch in anderen Gattungen zeigte sich nach moderner monographischer Bearbeitung bisweilen, daß die „Leitart“ sich nicht unbedingt als die häufigste herausstellte. Eine Parallele zur Problematik zwischen *C. acutus* und *C. acutovelatus* ist unverkennbar. Mangels Kenntnis der meisten weiteren Arten steht mir eine Bemerkung über die Berechtigung der vielen neubeschriebenen Taxa (alleine 40 nov. spec.!) nicht zu, aber sicherlich werden einige von ihnen Anlaß zu Diskussionen unter den Cortinariologen geben.

**Fazit:** Für mykologisch arbeitende Cortiarienfremde unverzichtbar und eine hervorragende Arbeitsgrundlage, für sich weniger intensiv mit Schleierlingen befassende eher verwirrend, doch wegen der prächtigen Farbtafeln trotzdem interessant, für Neueinsteiger dagegen eine zur Resignation führende Vielfalt. Für jeden jedoch, der sich mit Telamonien befaßt (oder eventuell später einmal befassen möchte) sei das Werk wärmstens empfohlen, auch wenn den nicht französischen Sprechenden die wichtigen Artdiskussionen weitgehend unerschlossen bleiben.

A. Gminder

**BRAUN, U.:** A Monograph of *Cercospora*, *Ramularia* and Allied Genera (Phytoparasitic Hyphomycetes), IHW-Verlag, Eching. Hard-cover. Vol. I (1995): 333 pp., ISBN 3-930167-11-5, DM 198.--. Vol. II (1998): 493 pp., ISBN 3-930167-30-1, DM 228.--.

Der Autor ist den Mykologen durch eine Vielzahl von Publikationen zur Taxonomie und Morphologie phytoparasitischer Kleinpilze bekannt. Besonders seine Arbeiten über Echte Mehltaupilze (*Erysiphales*) sind immens und haben Mykologen weltweit zur Erarbeitung von *Erysiphales*-Landes- und Regionalfloren angeregt. Während unter den phytoparasitischen Kleinpilzen die Rost-, Brand-, die Falschen und nun auch die Echten Mehltaupilze weltweit als relativ gut erforscht gelten, haben sich Pilztaxonomien bisher an eine monographische Bearbeitung der ausgesprochen artenreichen und merkmalsarmen imperfekten phytoparasitischen Pilze noch nicht herangewagt. Mit seinem zweibändigen Werk über den *Cercospora/Ramularia* Komplex hat U. BRAUN nun diesen von Mykologen und Phytopathologen ersehnten ersten Schritt überaus erfolgreich vollzogen.

Im ersten Band werden 26 Hyphomycetengattungen aus dem *Cercospora* Komplex, im zweiten 12 Gattungen aus dem *Ramularia* Komplex monographisch bearbeitet. Es handelt sich dabei ausschließlich um farblose, phytopathogene Hyphomyceten mit holoblastischer Konidiogenese. Insgesamt werden 84 neue Taxa beschrieben. Im ersten Band folgt nach Vorschau und Danksagung eine vierundvierzigseitige Einführung in die Morphologie und Ontogenie, in taxonomisch relevante Merkmale, in die Biologie und Ökologie und schließlich in die Klassifikation.

Als taxonomisch relevant bei der Abgrenzung der Gattungen innerhalb des *Cercospora/Ramularia* Komplexes werden die klassischen morphologischen (Anordnung der Konidiophoren, Farbe, Form und Septierung der Konidien und Konidiophoren) sowie ontogenetischen (Konidiogenese) Merkmale angesehen. Man mag hier kritisieren, daß der Autor biochemische, ultrastrukturelle und molekulare Daten nicht berücksichtigt. Tatsächlich liegen diese Daten aber gerade bei den phytoparasitischen Hyphomyceten noch äußerst spärlich vor. Doch bietet das BRAUNsche Konzept vor allem den Molekultaxonomen eine solide Grundlage bei der Auswahl zu sequenzierender Taxa. Von großem Interesse dürften vor allem die Verwandtschaftsverhältnisse zu den von BRAUN ausgegrenzten pigmentierten Hyphomyceten sein. Ausgesprochen hilfreich für die Bestimmung sind auch Kapitel über verwandte oder morphologisch ähnliche Taxa, so den Anamorphen der *Tilletiales*, welche in der Vergangenheit häufig zu Verwechslungen mit Vertretern des *Cercospora/Ramularia* Komplexes geführt haben. Gattungsschlüssel und zeichnerische Darstellungen runden die übersichtliche Einführung ab.

Der spezielle Teil zeichnet sich durch die äußerst präzisen Artbeschreibungen und nomenklatorischen Arbeiten, durch Vollständigkeit und durch sehr gute, schnörkellose Illustrationen aus. Die Verbreitungsangaben werden in der Mehrzahl der Fälle nicht die tatsächliche Verbreitung widerspiegeln. Dazu sind diese Pilze floristisch zu wenig erforscht worden. Doch geben diese Angaben einen ersten Überblick und lassen erkennen, in welchen Regionen noch Forschungsbedarf besteht. Für jede Pilzgattung wird ein Artschlüssel vorangestellt; bei artreichen Gattungen sind diese günstigerweise alphabetisch nach Wirtsfamilien untergliedert. Eine Liste von auszuschließenden, zweifelhaften oder unzureichend bekannten Arten beendet jedes Gattungskapitel. Welch enorme Leistung der Autor vollbracht hat, zeigt sich gerade in diesen Listen der „excluded and doubtful species“, von denen allein für die Gattung *Cercospora* fast 200 aufgeführt werden. Die enorme nomenklatorische Konfusion, die vor allem dem Nicht-Taxonomen Kopfzerbrechen bereitet, ist somit beseitigt worden. Der erste Band endet mit dem Literaturverzeichnis, Indizes von Wirtsgattungen und wissenschaftliche Pilznamen (die Seite, auf der eine Art detailliert beschrieben wird, ist fettgedruckt und erleichtert dadurch die Handhabung), einer Liste neuer Taxa und einigen rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen. Auf letztere hätte vielleicht verzichtet werden können, z.B. zugunsten der Darstellung von Befallsmerkmalen.

Der zweite Band ist die Fortsetzung des speziellen Teils des ersten Bands, wobei *Ramularia* und verwandte Gattungen bearbeitet werden. Er schließt entsprechend dem ersten Band. Hinzu kommt aber noch ein sehr sinnvoller Wirt/Parasit-Index mit integrierten Schlüsseln. Der Verweis auf die Band- und Seitenzahl, in der die jeweilige Pilzart genauer geschrieben ist, ermöglicht eine schnelle Absicherung des Bestimmungsergebnisses.

An dem Werk gibt es nichts auszusetzen. Besonders erfreulich ist, daß sich der Autor auch sehr um die Nutzer bemüht, denen allein die schnelle Bestimmung des Pilzpathogens wichtig ist. Insofern kann dieses Werk auch dem Pilzfloristen und dem Phytopathologen uneingeschränkt empfohlen werden.

M. Scholler



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

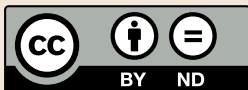
Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [65\\_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Helmuth, Gminder Andreas, Scholler Markus

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 101-103](#)